

Thal 28.10.2020

## Biomasseheizwerk Thal – 10 Jahre erfolgreiche umweltfreundliche Wärmeerzeugung in Thal

Bereits 2005 wurde eine Studie von der Gemeinde Sulzberg in Auftrag gegeben, um die Wirtschaftlichkeit eines Biomasseheizwerks in Thal zu untersuchen. Damals kam die Firma Bios/Steiermark zum Schluss, dass ein wirtschaftlicher Betrieb des Heizwerks in Thal nicht möglich wäre.

Trotz der negativen Wirtschaftlichkeitsstudie wurde auf Initiative vom jetzigen Obmann Karl Wohllaib jun. das Thema beim Bau des Martin-Sinz Hauses 2009 wieder aufgegriffen. Möglichkeiten wurden gesucht, die Heizzentrale im MSH zu integrieren, Anschlussinteressierte akquiriert, die Rahmenbedingungen für eine Genossenschaft abgesteckt und nach Abklärungen mit der Gemeinde wurden die Planer beauftragt, die Heizzentrale im MSH zu integrieren.

Parallel wurden im Sommer 2010 die Heizungsleitung I Richtung Osten gegraben und 10 Objekte samt MSH angeschlossen.

Ende 2010 war die Heizzentrale mit einem 220 kW Heizofen der Firma Köb und einem 125 m<sup>3</sup> Hackschnitzelbunker mit Doppelschubstangenausstrag eingebaut und der Betrieb konnte noch vor Fertigstellung des MSH aufgenommen werden.

Zwei Jahre später wurde die Heizleitung II Richtung Kuhn errichtet und in den Folgejahren zusätzlich 8 Objekte samt dem neuen Mehrwohnhause angeschlossen.

Aktuell werden mit dem Biomasseheizwerk Thal nun 18 Gebäude mit 29 Haushalten wie auch die Volksschule / MSH / Mesnerhaus / Pfarrhaus und das Gasthaus Krone mit Wärme aus 100 % nachwachsendem und CO<sub>2</sub> neutralem Energieträger versorgt. Der Jahresgesamtverbrauch aller Objekte lag 2019 bei ca. 500 000 kWh (Wintersaison)

Das Biomasseheizwerk wird in der „kalten“ Jahreszeit von September bis Mai betrieben um den Wärmeverlust in den Leitungen so gering wie möglich zu halten.

In den 10 Jahren Betrieb wurden mit dem Biomasseheizwerk mit rund 5000 m<sup>3</sup> Hackschnitzel aus der Region 3,8 Millionen kWh an Wärme an die Genossenschaftsmitglieder geliefert, wodurch zirka 380.000 Liter Heizöl eingespart werden konnten. Die CO<sub>2</sub> Einsparung liegt somit gesamt für die letzten 10 Jahre bei rund 1000 Tonnen

Die Gesamtinvestition belief sich auf zirka € 400.000 Euro, Ende 2020 sind noch lediglich 5% Restschulden zu tilgen.

Das Biomasse Heizwerk ist auch ein wichtiger Mosaikstein im Projekt "EAT 2020", dessen Detailziel es ist, alle Ölkessel im Dorf durch andere, weniger klimaschädliche Heizsysteme, zu ersetzen.

Das Biomasse Heizwerk Thal ist ein Beispiel von vielen in unserem kleinen Dorf, welches aufzeigt, wie mit viel Eigeninitiative, Beharrlichkeit, harten Diskussion aber besonders durch Zusammenhalt vermeintlich unmögliches oder unwirtschaftliches möglich gemacht werden kann.

Fact Box: Stand 2020

Investitionskosten:	400.000	Euro	netto
Erz: Energiemenge in 10 Jahren:	3.800.000	kWh	
Verb: Hackgut in 10 Jahren	5.000	m <sup>3</sup>	
Leitungsnetz:	1.000	m	
Angeschlossene Gebäude	18		
Wohnungen	29		

Gesellschaftsform: Abnehmergenossenschaft unterliegt den Vorgaben des Raiffeisen Genossenschaftsverbandes

Vorstand :	Obmann	Karl Wohllaib jun.
	Obmann Stv:	Ernst Wirthensohn
	Schriftführer	Theodor Lang
	Beirat	Dietmar Violand
	Kassier:	Gerhard Violand